

Das Breisacher Münster als beliebtes Motiv auf Darstellungen aller Art

Federzeichnung 1641 von J. J. ARHARDT



Stich 1763 nach einer Zeichnung
von B. EBERENZ

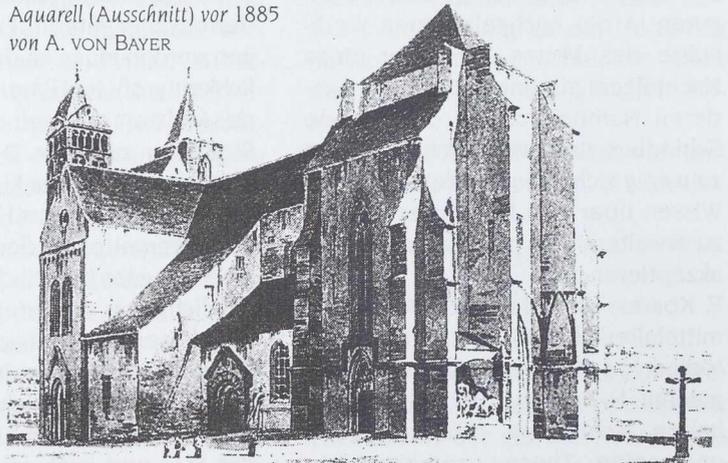


Siegel der Stadt Breisach



Stadtsiegel von 1266
(Nachbildung).
Der rechte Turm wird
als Münsterturm
gedeutet.

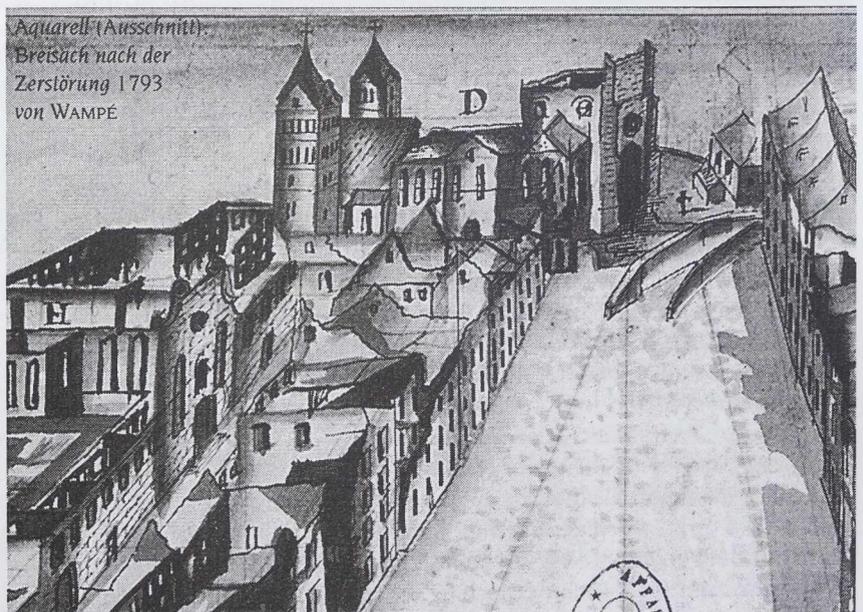
Aquarell (Ausschnitt) vor 1885
von A. VON BAYER



Das Münster St. Stephan hat zu allen Zeiten Künstler und Freizeitmaler, aber auch Herausgeber von Druckerzeugnissen aller Art gereizt, es zu malen, zu stechen, zu drucken. Wir zeigen in dieser Ausgabe auf fünf Seiten eine Auswahl dieser vielseitigen Bemühungen. Die frühesten Darstellungen sind

Stiche.

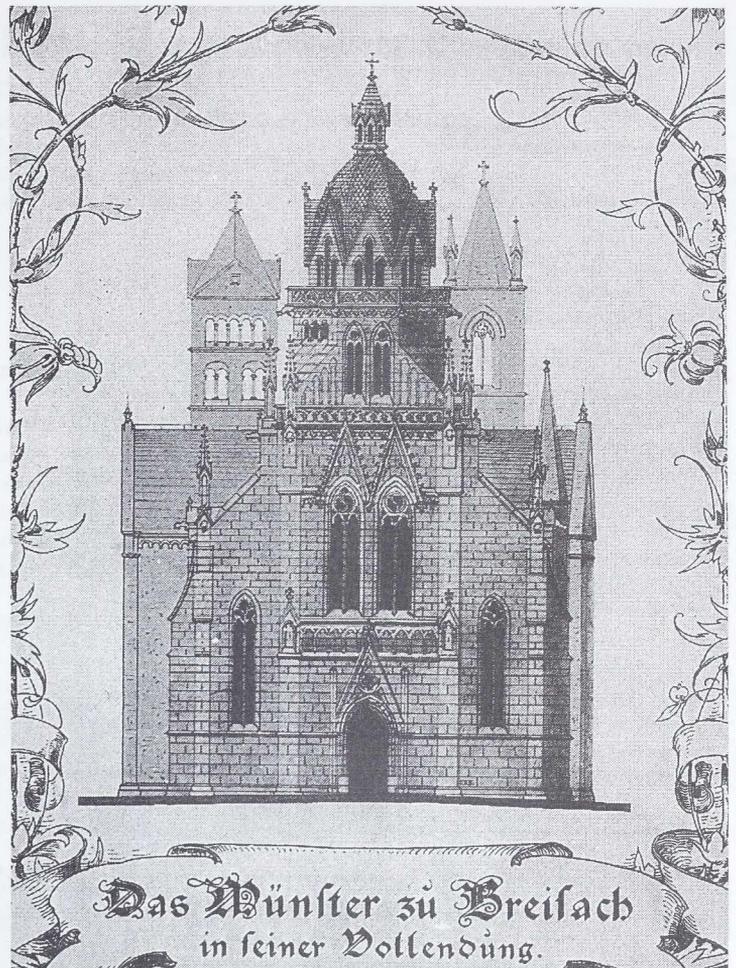
Da diese oft in einer Werkstatt, weit entfernt vom Objekt entstanden, kam mancher unwirkliche, von den Tatsachen weit entfernte Zug in die alten Arbeiten hinein, wie etwa die Zeichnungen von Eberenz und Wampé zeigen.



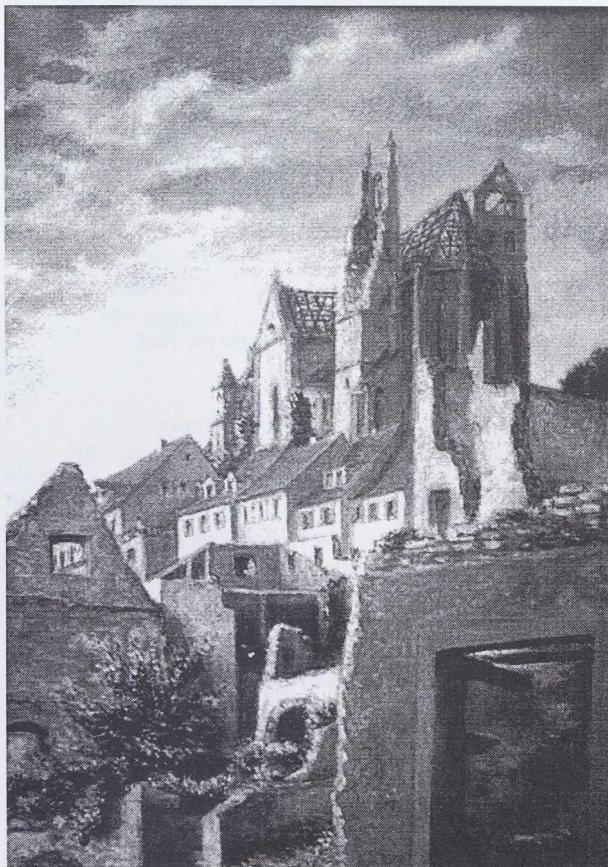


Helmut Philipp, Tuschezeichnung 1977

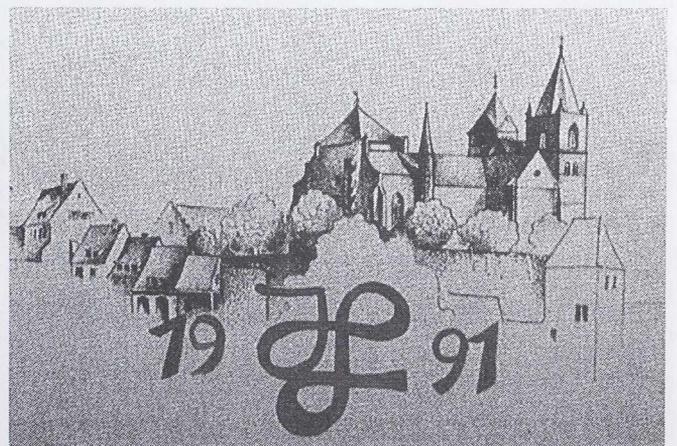
Fritz Roth, Öl, 1946 (Copyright bei P. Schnebelt)



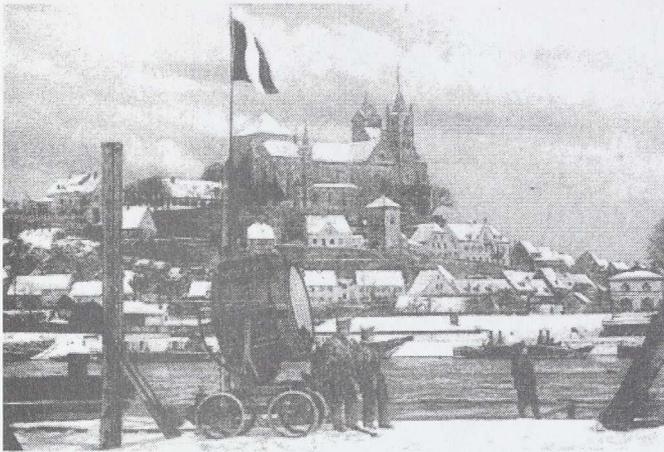
Vorschlag für einen Westturm von Baer, 1885



Helmut Lutz, Bleistift 1991



Rechts: Es ist eigentlich klar: Wenn das Münster drauf ist, weiß man, wo der Geldersatz akzeptiert wird.
Gutscheine der Stadt Breisach von 1919 (oben) und 1921 (unten)



5 L'Alsace Française. - La Garde de nuit sur le Rhin devant Vieux-Breisach après de Colmar 1918.

Links:

Postkarte von 1918
Aufschrift:
L'Alsace française.
La garde de nuit sur
le Rhin devant
Vieux-Breisach



Rechts: Breisgauer Sängertag 1899, Postkarte

Unten: Buchillustration aus »BADISCHES SAGENBUCH« 1899



Ein Altar höher als die Kir



Links: Lithografie um 1920

Aufdruck:
JUNGDEUTSCHER ORDEN
BRUDERSCHAFT KAISERSTUHL SITZ
BREISACH A/RH.

Auf der Rückseite des Bildes steht folgende handschriftliche Widmung:
»Geschenk der Jungdeutschen an Pfarrer Heinrich Eberle Bischoffingen aus Anerkennung für einen Gottesdienst anlässlich einer Tagung in Bischoffingen.«

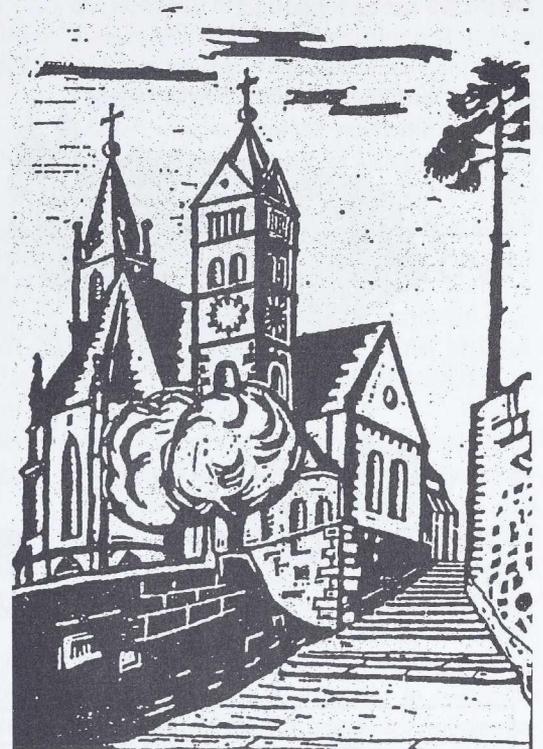
Zu beachten: Dem Künstler (oder dem Drucker) ist der Nordturm nach Süden verrutscht

Bild: Archiv Häring

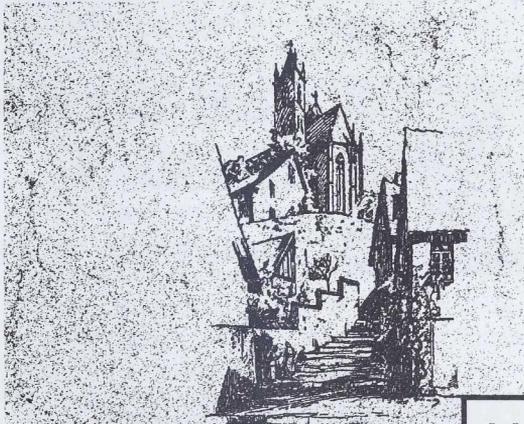
Sehr gerne wird das Münster auch in der **Werbung** benutzt, wie die folgenden Beispiele zeigen.



Links:
Bild auf einem Plakat
der Festspiele (1924)



Rechts:
In diversen Schriften der
Pfarrei St. Stephan
zu finden
(Linolschnitt
von WALTER ESCHBACH)



Links:
Geschichts- und
Heimatkreis Breisach e.V.
Heft, 32 Seiten,
1. Auflage 1977

**Wegweiser
durch Breisach
Vergangenheit
und Gegenwart**

Rechts: Eine für das Münster und seinen
Erhalt wichtige (und hoffentlich
wirkungsvolle) Werbung ist die des
Münsterbauvereins.

Man möchte sich ja für viele Kirchen einsetzen

Wir müssen uns
derzeit



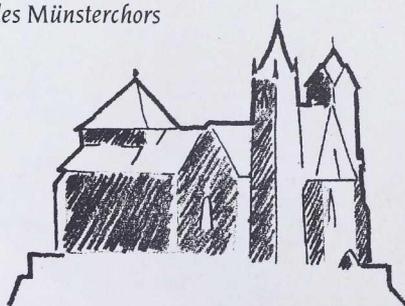
auf **eine**
konzentrieren: *Münster S. Stephan*

Werden auch Sie Mitglied im
Münsterbauverein Breisach

Konten:
6000 509, Bezirkssparkasse Breisach
BLZ 680 513 10

25 99 18
Volksbank Breisgau-Süd, BLZ 680 615 05

Unten:
Werbung auf einem Plakat
des Münsterchors



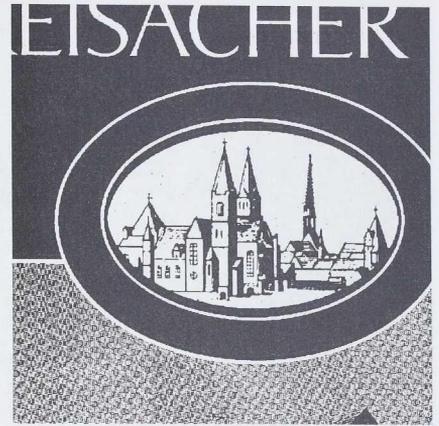
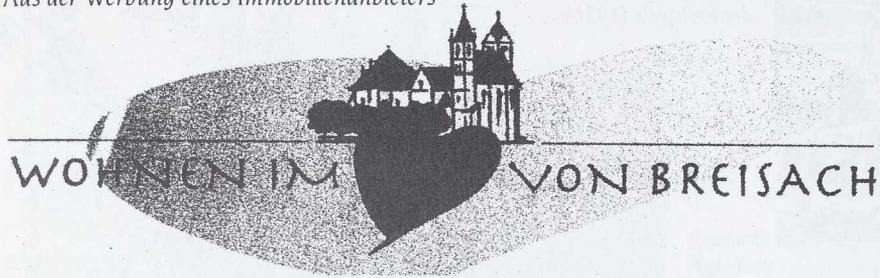
Kreative Menschen sind uns höchst willkommen,
denn wir haben noch Großes vor. Wenn Sie das Breisacher Münster
je malen, schnitzen oder als Werbung verwenden, haben Sie eine
gute Motivwahl getroffen: Dann sollten Sie unbedingt auch Mitglied im
MÜNSTERBAUVEREIN BREISACH e. V. werden!

Konten: 6000 509, Bezirkssparkasse Breisach, BLZ 680 513 10
25 99 18, Volksbank Kaiserstuhl-Tuniberg, BLZ 680 615 05
Jahresmindestbeitrag nur 25 Mark

Münsterbauverein Breisach e.V.,
Münsterplatz 3, 79 206 Breisach, Tel. 07667 / 203, Fax 07667 / 566

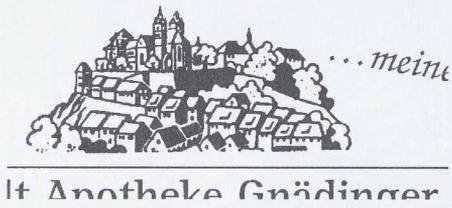
Werbung II

Aus der Werbung eines Immobilienanbieters

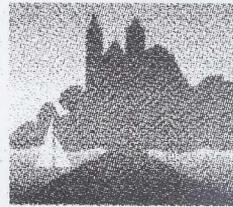


Werbung Hotel

Werbung Taxi



Werbung für Apotheken



**Taxi-Service
Breisach**

Telefon 07667 - 94 01



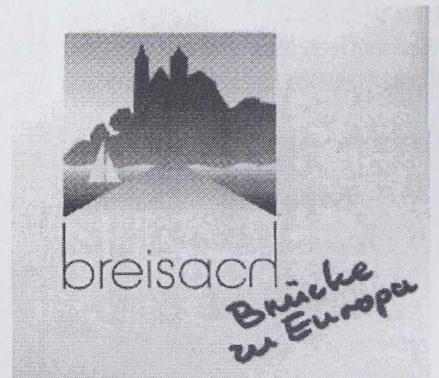
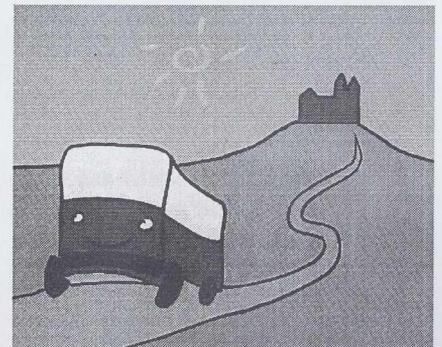
Sektwerbung, Flaschenetikett



Oben: Titelbild einer Zeitung

Unten: Das Münster (??) auf einem Fahrplan

Konditorei, Einpackpapier



Das Münster im Touristikprospekt